



# 14 Tipps, mit denen du Drohnenabstürze vermeidest

Schütze deine Investition und lerne von  
den Fehlern anderer



# Vorwort

Wenn wir die Welt aus neuen Blickwinkeln erkunden, sind wir nicht scharf auf Unfälle – das genaue Gegenteil ist der Fall. Uns ist es wirklich wichtig, dass wir unsere Drohnen sicher durch die Luft manövrieren, damit weder unsere Technik zerstört wird noch andere Personen zu Schaden kommen.

Mittlerweile blicken wir auf viele Jahre Erfahrung zurück. Natürlich lief bei uns nicht alles von Anfang an komplett reibungslos und auch aus unserer Community hören wir regelmäßig von unerfreulichen Zwischenfällen, die einfach zu verhindern gewesen wären. Damit dir nicht die gleichen Fehler unterlaufen, geben wir dir in diesem Guide **14 wertvolle Tipps, die dir dabei helfen, deine Drohne nicht abstürzen zu lassen.**





# 1

## Fliege eigenständig

Drohnen sind heutzutage echte Roboter, die viel Manöver von allein abfliegen. Die automatisierten Manöver nennen sich Active Track, Return-to-Home oder Quick Shots und sind wirklich fantastisch. Dabei hat jeder dieser Modi unterschiedliche Auswirkungen auf die Hinderniserkennung deiner Drohne.

Wenn du diese Feinheiten nicht kennst, werden die Sicherheitsfunktionen im Zweifel nicht die Sicherheit bieten, die du dir erhoffst. Zusammenstöße mit anderen Objekten sind dann nicht auszuschließen. Solange du also nicht genau weißt, welche Sicherheitsfunktionen in welchem Modus aktiv sind, solltest du dich nicht auf die automatischen Manöver verlassen.

Wenn du manuell fliegst, hat das zudem den Vorteil, dass deine Orientierung im Raum immer besser wird und du deine Fähigkeiten als Pilot ständig ausbaust.

# Vermeide den Sport-Modus

Der Sportmodus „katapultiert“ deinen Flieger durch die Luft, ist laut und macht richtig viel Spaß! Dafür ist der Sportmodus auch der schnellste Weg, deine Drohne zu zerstören, wenn du nicht vorsichtig bist.

Im Sportmodus wird die maximale Geschwindigkeit nicht mehr gedrosselt und die Hinderniserkennung funktioniert nicht. Aufgrund langer Bremswege ist eine Kollision vorprogrammiert, wenn du zu leichtsinnig wirst.





## Verlasse dich nicht auf die Hinderniserkennung

3

Wenn alle Stricke reißen, kann die Hinderniserkennung dein teures Equipment vor dem Schlimmsten bewahren. Doch das ist kein Grund für Leichtsinnigkeit.

Es gibt viele Gründe, warum du dich nicht auf die Hinderniserkennung verlassen solltest. Zum Beispiel kann durch schlechte Lichtverhältnisse die Erkennung von Hindernissen ein Problem sein. Noch problematischer waren für uns bisher Stromkabel, die weder auf einem kleinen Display erkennbar sind noch von der Hinderniserkennung bemerkt wurden. Erst beim Sichten der Aufnahmen erkannten wir, wie knapp wir glücklicherweise die Kabel verfehlt haben.

Deswegen solltest du die Hinderniserkennung immer nur als Notfallsystem verstehen und dich nicht darauf verlassen.

An aerial photograph of a mountain peak. A red path winds up the hillside, leading to a small, ornate building with a red roof and a dome. The mountain is covered in dense green forest. In the background, there are layers of rolling hills and mountains under a hazy sky. A green hexagon with the number '4' is overlaid on the bottom left of the image.

# 4

## Mache dich mit der Umgebung vertraut

Auch wenn es nach dem letzten Tipp offensichtlich ist: Schau dich vor jedem Start genau um.

Statt dich nur auf Kartenmaterial und die Hinderniserkennung zu verlassen, mach dich lieber vor Ort mit der Flugumgebung vertraut. Lauf das Areal bei Bedarf zu Fuß ab, um dich über mögliche Gefahrenquellen zu informieren. Achte zum Beispiel auf böige Winde, freilaufende Tiere, Passanten oder freihängende Kabel. Hast du alle Risiken vor Ort identifiziert, kannst du diese bei deinen Flügen besser berücksichtigen.

## Warte auf die Satelliten

Die Ortung durch Satelliten macht es sehr viel einfacher, eine Drohne zu steuern.

Damit das richtig funktionieren kann, warte vor einem Start darauf, dass in der App der Satelliten-Empfang (z.B. GPS) als ausreichend gut angezeigt wird (in DJI Apps grüner Balken). Bis die Bestätigung kommt, solltest du die Drohne nicht bewegen.

5





## **Bleibe innerhalb der Sichtweite**

6

Ich weiß, es ist zu verlockend! Welchen Sinn hat eine Drohne mit einer Reichweite von 8 km, wenn man nur in der Sichtweite fliegen darf? Uns wäre es am liebsten, wenn die Hersteller damit aufhören würden, diese enormen Reichweiten als Kaufargument zu vermarkten. Es ist mittlerweile so gut wie überall auf der Welt verboten, eine Drohne außerhalb der Sichtweite zu steuern – und das aus gutem Grund. Denn bedenke: Sobald deine Drohne außerhalb der Sichtweite ist, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für einen Absturz um ein Vielfaches!



# Vermeide Rückwärtsflüge

Natürlich darfst du deine Drohne auch rückwärts fliegen lassen. Wie bei vielen dieser Tipps möchten wir dich nur dafür sensibilisieren, wann das Risiko für einen Absturz dramatisch steigt. Denn es passiert so schnell, dass man vom Motiv auf dem Bildschirm so gefesselt ist, dass du nicht bemerkst, wie deine 2.000 Euro teure Drohne geradewegs auf einen Baum zusteuert.





8

## Nimm dir Zeit

Drohnen-Flüge können eine echte Herausforderung sein. Interessierte Passanten sind in Reichweite, die Wetterbedingungen erfordern besondere Aufmerksamkeit und dann will man es sich auch noch selbst beweisen, dass man ein bestimmtes Manöver fliegen kann. Bei diesem Mix kann schnell Stress ausbrechen. Stress ist jedoch kein guter Begleiter, wenn man Drohnen steuert. Deswegen nimm dir genug Zeit für deine Routinen und lass dich von niemanden hetzen. Es ist besser, fünf Minuten mehr Zeit zu investieren als eine Drohne vor Hektik gegen eine Hauswand zu steuern.

# Halte dich fern von Wasser

Es ist schon fast ein Klassiker: Ein Paar fliegt zusammen in den Urlaub und um die schönsten Erinnerungen von der Reise mitzubringen, wird eine Drohne gekauft. Ohne viel Flugerfahrung wird die Drohne gleich zu Beginn bei einem Ausflug von einem Boot gestartet. Oft missglückt schon der Start und die teure Investition landet direkt auf dem Meeresboden.

Elektronik verträgt sich nicht besonders gut mit Wasser und das gilt auch für Drohnen. Deswegen solltest du insbesondere zu Beginn jede Art von Wasser vermeiden. Das gilt natürlich für Seen, Flüsse und Meere, aber auch für Niederschläge jeder Art.

9





## Lerne, in der Hand zu landen

Eine Drohne ist meistens schnell in der Luft, doch hin und wieder vergisst man als Fernpilot, auch einen geeigneten Landeplatz zu suchen. Manchmal stellt sich das als eine echte Herausforderung heraus. Deswegen kann es sinnvoll sein zu üben, wie du deine Drohne in der Hand landest. Beachte aber, dass du auf keinen Fall mit deinen Fingern in die Propeller greifst.

10

# Stelle die Flugbereitschaft deiner Drohne sicher

Auch wenn es selbstverständlich sein sollte: Prüfe vor jedem Start die Einsatzbereitschaft deiner Drohne. Schon kleine Risse im Propeller können zu einem Absturz deiner Drohne führen. Deswegen prüfe vor einem Start die gesamte Drohne, damit es nicht zu unangenehmen Überraschungen kommt.





# 12

## **Beschäftige dich mit der Bedienungsanleitung**

Es ist zu offensichtlich, doch leider wird es oft in der Aufregung vergessen. Beschäftige dich vor dem ersten Flug mit der Bedienungsanleitung deiner Drohne. Hier lernst du wichtige Grundlagen im Umgang mit der Technik kennen.

# Übe mit einem Simulator

Wenn du gerade erst damit beginnst, Drohnen zu steuern, kann der Flugsimulator von DJI wertvolle Dienste erweisen. Mit dem Simulator bekommst du einen ersten Eindruck, wie du mit der Fernsteuerung umgehen musst. Außerdem lässt sich der Einfluss von Wind simulieren. Bist du dann das erste mal unter freiem Himmel unterwegs, kannst du zudem den Anfängermodus aktivieren, durch den die Drohne in der unmittelbaren Umgebung bleibt.

13





## Suche dir Unterstützung

Eine Begleitperson beim Drohnefliegen ist immer eine gute Idee! Gemeinsam macht das Fliegen nicht nur mehr Spaß, sondern du bekommst auch eine unschätzbare Hilfe an die Seite.

So kann deine Begleitung...

- › besonders im unebenen Gelände bei Start und Landungen helfen.
- › die Drohne im Auge behalten und auf Gefahren hinweisen, wenn du auf den Monitor der Fernsteuerung schaust.
- › die Fragen von neugierigen Passanten beantworten, damit du dich voll auf die Steuerung der Drohne konzentrieren kannst.



## Wir haben noch mehr Tipps!

Möchtest du noch sicherer im Umgang mit deiner Drohne werden? Fliegen klappt super, aber deine Aufnahmen findest du noch verbesserungswürdig? Bist du auch auf der Suche nach immer neuen spannenden Orten zum Fliegen?



Dann werde noch heute Mitglied von **Drohnen-Camp Plus** und du erhältst Zugriff auf...

- › **Drohnenkurse:** Mit diesem Expertenwissen lernst du, deine Drohne richtig zu steuern, rechtliche Fettnäpfchen zu vermeiden und besser Luftaufnahmen zu erstellen.
- › **Drohnen-Spots:** Mit unserer wachsenden Sammlung an Flugorten findest du auch in deiner Nähe spannende Plätze zum Fliegen.
- › **Drohnen-Versicherung (optional):** In den Stufen Advanced und Pro bekommst du eine echte Luftfahrtversicherung für deine Drohne, ohne Deckungslücken befürchten zu müssen.
- › **Download-Materialien:** Dutzende Lernunterlagen, Checklisten und Übersichten helfen dir dabei, das erworbene Wissen im Alltag anzuwenden.
- › **Starke Rabatte:** Unsere Plus-Mitglieder erhalten bei unseren Partnern lukrative Rabatte. So sparst du z.B. 5% auf DJI-Drohnen oder 40 Euro auf das EU-Fernpilotenzeugnis.
- › **VIP-Support:** Du hast Fragen zum Kauf der richtigen Drohne oder beim korrekten Betrieb? Wir helfen dir selbstverständlich bei allen Herausforderungen weiter!

Das und noch vielen mehr erwartet dich, wenn du Teil unserer Community wirst. Melde dich gleich an und sichere dir eine kostenlose Drohnen-Plakette als Begrüßungsgeschenk!

→ [drohnen-camp.de/plus](https://drohnen-camp.de/plus)

